

- [4] B. Z. Moroz, *Produits eulériens sur les corps de nombres*, C. R. Acad. Sci. Paris 301 (1985), 459–462.
- [5] — *Estimates for character sums in number fields*, Israel J. Math., to appear.
- [6] — *Analytic arithmetic in algebraic number fields*, Lecture notes in Mathematics 1205, Springer-Verlag, 1986.
- [7] — *On a class of Dirichlet series associated to the ring of representations of a Weil group*, Proc. London Math. Soc., to appear.
- [8] J.-P. Serre, *Représentations linéaires des groupes finis*, Hermann, Paris 1978.
- [9] — *Quelques applications du théorème de densité de Chebotarev*, Publ. Math. I.H.E.S. 54 (1981), 123–202.
- [10] J. Tate, *Number theoretic background*, Proceedings of Symposia in Pure Mathematics (American Mathematical Society), 33 (1979), Part II, 3–26.
- [11] A. Weil, *Sur la théorie du corps de classes*, J. Math. Soc. Japan 3 (1951), 1–35.
- [12] Y. Yomdin, *Metric properties of semialgebraic sets and mappings and their applications in smooth analysis*, in: *Géométrie algébrique et applications*, III (C. R. de la conférence de la Rabba, Espagne, 10-18/XII/1984), Hermann, Paris 1987, p. 165–183.

MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR MATHEMATIK  
UNIVERSITÄT BONN  
Gottfried-Claren-Straße 26  
5300 Bonn 3  
West Germany

Received on 29.9.1986  
and in revised form on 5.12.1986

(1674)

## Über die Restklasse modulo $2^{e+2}$ des Wertes $2^e n \zeta(1-2^e n, \mathfrak{R})$ der Zetafunktion einer Idealklasse aus dem reell-quadratischen Zahlkörper $\mathcal{Q}(\sqrt{D})$ mit $D \equiv 3 \pmod{4}$

von

HEINRICH LANG (Münster)

**1. Einleitung.** Es sei  $D$  eine quadratfreie natürliche Zahl mit der Eigenschaft  $D \equiv 3 \pmod{4}$  und  $K = \mathcal{Q}(\sqrt{D})$  der zugehörige reell-quadratische Zahlkörper. Ferner sei  $2m \geq 2$  eine gerade natürliche Zahl. Ausgehend von den durch K. Barner [1] und C. L. Siegel [10] hergeleiteten Darstellungen für den Wert  $\zeta(1-2m, \mathfrak{R})$  der Zetafunktion einer Idealklasse  $\mathfrak{R}$  von  $K$  läßt sich zeigen, daß  $2m\zeta(1-2m, \mathfrak{R})$  in dem Ring

$$\mathcal{Z}_2 = \left\{ \frac{p}{q} \in \mathcal{Q} \mid p, q \in \mathcal{Z} \text{ und } 2 \nmid q \right\}$$

der für 2 ganzen rationalen Zahlen liegt. Spaltet man von  $2m$  die höchste Potenz von 2 ab und schreibt

$$2m = 2^e n \quad \text{mit } 2 \nmid n,$$

so kann man die Restklasse von  $2m\zeta(1-2m, \mathfrak{R}) \pmod{2^{e+2}}$  explizit durch die Bernoullischen Zahlen  $B_\mu$  und die Komponenten  $T, U$  der Grundeinheit

$$\varepsilon = T + U\sqrt{D} > 1$$

von  $K$  beschreiben. Dazu werde für  $v \in \{0, \dots, 4m-1\}$  das Polynom

$$(1.1) \quad F_v(x, y) = \frac{1}{v!} \frac{\partial^v}{\partial x^v} \sum_{q=0}^{2m-1} \binom{2m-1}{q} \frac{(-1)^{q+1}}{2q+1} D^{2m-1-q} x^{2q+1} y^{4m-2-2q} \\ = \sum_{q=0}^{2m-1} \binom{2m-1}{q} \binom{2q+1}{v} \frac{(-1)^{q+1}}{2q+1} D^{2m-1-q} x^{2q+1-v} y^{4m-2-2q}$$

aus  $\mathcal{Z}_2[x, y]$  eingeführt. Für  $v \geq 1$  hat man dafür offensichtlich:

$$F_v(x, y) = \frac{1}{v!} \frac{\partial^{v-1}}{\partial x^{v-1}} (x^2 - Dy^2)^{2m-1}.$$

In der vorliegenden Arbeit soll der folgende Satz bewiesen werden:

SATZ 1.  $2m\zeta(1-2m, \mathfrak{R})$  ist eine für 2 ganze rationale Zahl. Ihre Restklasse mod  $2^{e+2}$  ist unabhängig von der Idealklasse  $\mathfrak{R}$ . Es gilt:

$$(1.2) \quad 2m\zeta(1-2m, \mathfrak{R}) \equiv 2U \left( \sum_{v=0}^{m-1} \frac{2m}{2m-v} F_{2v}(T, U) B_{4m-2v} B_{2v} + F_{2m}(T, U) B_{2m}^2 \right) \pmod{2^{e+2}},$$

falls  $U$  ungerade ist, und

$$(1.3) \quad 2m\zeta(1-2m, \mathfrak{R}) \equiv 2T \left( \sum_{v=0}^{m-1} \frac{2m}{2m-v} F_{2v}(UD, T) B_{4m-2v} B_{2v} + F_{2m}(UD, T) B_{2m}^2 \right) \pmod{2^{e+2}},$$

falls  $U$  gerade ist. Bezeichnet  $2^f$  die höchste in  $TU$  aufgehende Potenz von 2,

$$TU = 2^f T_0 U_0 \quad \text{mit } 2 \nmid T_0 U_0,$$

so hat man insbesondere:

$$(1.4) \quad 2m\zeta(1-2m, \mathfrak{R}) \equiv \frac{TU}{2} \pmod{(2^f, 2^{e+2})}.$$

Durch Summation über alle Idealklassen von  $K$  und durch Vergleich mit dem Wert  $\zeta_K(1-2m)$  der Zetafunktion von  $K$  kommen die Klassenzahl  $h_K$  von  $K$  und die von H. W. Leopoldt [9] eingeführten verallgemeinerten Bernoullischen Zahlen ins Spiel. Es sei dazu  $\chi$  der mit Hilfe des Kronecker Symbols durch

$$\chi(\mu) = \left( \frac{4D}{\mu} \right)$$

definierte Restklassencharakter.  $\zeta_K(s)$  ist bekanntlich das Produkt

$$\zeta_K(s) = \zeta(s)L(s, \chi)$$

aus der Riemannschen Zetafunktion und der zu  $\chi$  gehörigen Dirichletschen  $L$ -Funktion. An der Stelle  $1-2m$  hat man dann [9]:

$$\zeta_K(1-2m) = \frac{1}{4m^2} B_{2m} B_\chi^{(2m)},$$

wobei  $B_\chi^{(2m)}$  die zu  $\chi$  gehörige verallgemeinerte Bernoullische Zahl mit dem Index  $2m$  bedeutet. Mit Hilfe der Kongruenzen (1.2) und (1.3) erhält man daher:

SATZ 2. Es sei  $\mathfrak{R}$  eine beliebige Idealklasse aus  $K$ . Dann gilt:

$$h_K 2m\zeta(1-2m, \mathfrak{R}) \equiv \frac{1}{2m} B_{2m} B_\chi^{(2m)} \pmod{2^{e+2}},$$

wobei sich  $2m\zeta(1-2m, \mathfrak{R})$  gemäß (1.2) und (1.3) explizit beschreiben läßt.

2. Höhere Dedekindsche Summen. Mit den durch die Potenzreihenentwicklung

$$\frac{z}{e^z-1} = \sum_{\lambda=0}^{\infty} B_\lambda \frac{z^\lambda}{\lambda!}$$

bestimmten Bernoullischen Zahlen  $B_\lambda$  werden die Bernoullischen Polynome  $B_\nu(x)$  durch

$$B_\nu(x) = \sum_{\lambda=0}^{\nu} \binom{\nu}{\lambda} B_\lambda x^{\nu-\lambda}$$

definiert. Aus diesen entstehen die Bernoullischen Funktionen  $P_\nu(x)$  durch periodische Fortsetzung aus dem Einheitsintervall auf die reelle Achse:

$$P_\nu(x) = B_\nu(x) \quad \text{für } x \in [0, 1[, \quad P_\nu(x+1) = P_\nu(x) \quad \text{für } x \in \mathbb{R}.$$

Im Fall  $\nu = 1$  wird  $P_1(0) = 0$  festgesetzt. Die Bernoullischen Funktionen  $P_\nu(x)$  sind gerade oder ungerade, je nachdem  $\nu$  gerade oder ungerade ist:

$$(2.1) \quad P_\nu(-x) = (-1)^\nu P_\nu(x).$$

Seien nun  $a$  und  $c \neq 0$  zwei teilerfremde ganze rationale Zahlen, und sei  $k \geq 2$  eine natürliche Zahl. Dann sind die höheren Dedekindschen Summen  $S_{2k}^{(\nu)}(a, c)$  für  $\nu \in \{0, \dots, 2k\}$  durch

$$S_{2k}^{(\nu)}(a, c) = \sum_{j \pmod{c}} P_{2k-\nu} \left( \frac{j}{c} \right) P_\nu \left( \frac{aj}{c} \right)$$

erklärt. In der Summe durchläuft dabei  $j$  ein beliebiges vollständiges Restsystem mod  $c$ . Aus der Periodizität der Bernoullischen Funktionen erkennt man leicht:

$$(2.2) \quad S_{2k}^{(\nu)}(a, c) = S_{2k}^{(\nu)}(a', c), \quad \text{falls } a \equiv a' \pmod{c},$$

und

$$(2.3) \quad S_{2k}^{(\nu)}(a, c) = S_{2k}^{(2k-\nu)}(a', c), \quad \text{falls } aa' \equiv 1 \pmod{c}.$$

Als unmittelbare Folge von (2.1) sieht man:

$$(2.4) \quad S_{2k}^{(\nu)}(-a, c) = (-1)^\nu S_{2k}^{(\nu)}(a, c),$$

$$(2.5) \quad S_{2k}^{(\nu)}(a, -c) = S_{2k}^{(\nu)}(a, c).$$

Für rationale Argumente  $j/c$  besteht nach G. Frobenius [3] für  $P_\nu(j/c)$  eine Darstellung

$$P_\nu \left( \frac{j}{c} \right) = \frac{B_\nu}{c^\nu} - \frac{\nu}{c^\nu} \sum_{\substack{q^{|a|}=1 \\ q \neq 1}} e^{j+1} \frac{R_{\nu-1}(q)}{(q-1)^\nu}$$

durch  $|c|$ -te Einheitswurzeln. Hierbei bedeuten  $R_{v-1}(x)$  die von Frobenius [3] eingeführten Eulerschen Polynome. Von diesen wird im folgenden wesentlich die Tatsache

$$R_{v-1}(x) \in \mathbf{Z}[x]$$

ausgenutzt. Mit Hilfe obiger Darstellung für  $P_v(j/c)$  bekommt man [2]:

$$(2.6) \quad S_{2k}^{(v)}(a, c) = \frac{\operatorname{sgn} c}{c^{2k-1}} \left( B_{2k-v} B_{v-2k+v} \sum_{\substack{q^{|c|}=1 \\ q \neq 1}} q^{1-a} \frac{R_{2k-1-v}(q^{-a}) R_{v-1}(q)}{(q^{-a}-1)^{2k-v} (q-1)^v} \right).$$

In den Fällen  $v=0$  und  $v=2k$  hat man demnach die einfache Formel:

$$(2.7) \quad S_{2k}^{(0)}(a, c) = S_{2k}^{(2k)}(a, c) = \frac{\operatorname{sgn} c}{c^{2k-1}} B_{2k}.$$

Da für die  $|c|$ -ten Einheitswurzeln  $\rho$

$$\frac{|c|\rho}{1-\rho} = \sum_{\lambda=1}^{|c|-1} \lambda \rho^{-\lambda}$$

eine ganze algebraische Zahl ist und da die Eulerschen Polynome ganz-rationale Koeffizienten besitzen, folgt aus (2.6) die für ungerades  $c$  gültige Kongruenz:

$$(2.8) \quad \frac{\operatorname{sgn} c}{2k-2v} S_{2k}^{(2v)}(a, c) \equiv \frac{B_{2k-2v} B_{2v}}{(2k-2v)c^{2k-1}} \pmod{2}, \quad \text{falls } 2 \nmid c.$$

Weil die Bernoullischen Zahlen für ungerade Indizes  $\geq 3$  verschwinden, liest man aus (2.6) unmittelbar ab:

$$S_{2k}^{(2v+1)}(a, c) \in \mathbf{Z}_2, \quad \text{falls } 2 \nmid c.$$

Es gilt jedoch schärfer:

SATZ 3. Es sei  $c$  nicht durch 2 teilbar. Dann bestehen die Kongruenzen:

$$(2.9) \quad S_{2k}^{(1)}(a, c) \equiv S_{2k}^{(2k-1)}(a, c) \equiv \frac{c^2-1}{8} \pmod{2}$$

und

$$(2.10) \quad S_{2k}^{(2v+1)}(a, c) \equiv 0 \pmod{2} \quad \text{für alle } v \in \{1, \dots, k-2\}.$$

Beweis. Gemäß (2.6) genügt es, den Fall  $c > 0$  zu betrachten. Für alle  $j \in \{1, \dots, c-1\}$  hat man dann

$$P_{2\mu+1}\left(\frac{j}{c}\right) = B_{2\mu+1}\left(\frac{j}{c}\right).$$

Außerdem ist  $P_{2\mu+1}(0) = 0$ . Daher gilt:

$$S_{2\mu+2v+2}^{(2v+1)}(a, c) = \sum_{j=1}^{c-1} B_{2\mu+1}\left(\frac{j}{c}\right) P_{2v+1}\left(\frac{aj}{c}\right)$$

für alle  $v, \mu \in \mathbf{N}_0$ . Die Werte der Bernoullischen Polynome an rationalen Argumentstellen  $j/c$  genügen der Rekursionsformel [4]:

$$B_v\left(\frac{j}{c}\right) = \frac{j^v}{c^v} - \frac{1}{v+1} \sum_{\lambda=0}^{v-1} \binom{v+1}{\lambda} B_\lambda\left(\frac{j}{c}\right).$$

Damit bekommt man:

$$S_{2\mu+2v+2}^{(2v+1)}(a, c) = \sum_{j=0}^{c-1} \frac{j^{2\mu+1}}{c^{2\mu+1}} P_{2v+1}\left(\frac{aj}{c}\right) - \frac{1}{2\mu+2} \sum_{\lambda=0}^{2\mu} \binom{2\mu+2}{\lambda} \sum_{j=1}^{c-1} B_\lambda\left(\frac{j}{c}\right) P_{2v+1}\left(\frac{aj}{c}\right).$$

Durch Summationstransformation  $j \leftrightarrow -j$  prüft man mit Hilfe von (2.1) nach:

$$\begin{aligned} \sum_{j=1}^{c-1} B_\lambda\left(\frac{j}{c}\right) P_{2v+1}\left(\frac{aj}{c}\right) &= \sum_{j \pmod{c}} P_\lambda\left(\frac{j}{c}\right) P_{2v+1}\left(\frac{aj}{c}\right) \\ &= \sum_{j \pmod{c}} P_\lambda\left(\frac{-j}{c}\right) P_{2v+1}\left(\frac{-aj}{c}\right) \\ &= (-1)^{\lambda+1} \sum_{j \pmod{c}} P_\lambda\left(\frac{j}{c}\right) P_{2v+1}\left(\frac{aj}{c}\right) \\ &= (-1)^{\lambda+1} \sum_{j=1}^{c-1} B_\lambda\left(\frac{j}{c}\right) P_{2v+1}\left(\frac{aj}{c}\right) \\ &= \begin{cases} 0, & \text{falls } \lambda = 2\kappa \text{ gerade ist,} \\ S_{2\kappa+2v+2}^{(2v+1)}(a, c), & \text{falls } \lambda = 2\kappa+1 \text{ ungerade ist.} \end{cases} \end{aligned}$$

Wegen  $B_0(x) = 1$  hat man hiernach insbesondere:

$$\sum_{j=1}^{c-1} P_{2v+1}\left(\frac{aj}{c}\right) = 0,$$

also auch

$$\sum_{j=1}^{c-1} B_1\left(\frac{j}{c}\right) P_{2v+1}\left(\frac{aj}{c}\right) = \sum_{j=1}^{c-1} \left(\frac{j}{c} - \frac{1}{2}\right) P_{2v+1}\left(\frac{aj}{c}\right) = \sum_{j=1}^{c-1} \frac{j}{c} P_{2v+1}\left(\frac{aj}{c}\right).$$

Beachtet man noch

$$\frac{1}{2\mu+2} \binom{2\mu+2}{2\kappa+1} = \frac{1}{2\kappa+1} \binom{2\mu+1}{2\kappa},$$

so erhält man aus alledem die für  $v \geq 0, \mu \geq 1$  gültige Rekursionsformel:

$$(2.11) \quad S_{2\mu+2v+2}^{(2v+1)}(a, c) = \sum_{j=1}^{c-1} \left( \frac{j^{2\mu+1}}{c^{2\mu+1}} - \frac{j}{c} \right) P_{2v+1} \left( \frac{aj}{c} \right) - \sum_{\kappa=1}^{\mu-1} \binom{2\mu+1}{2\kappa} \frac{1}{2\kappa+1} S_{2\kappa+2v+2}^{(2v+1)}(a, c).$$

Mit Hilfe dieser Formel lassen sich die behaupteten Kongruenzen (2.9) und (2.10) durch vollständige Induktion nach  $\mu$  beweisen.

Zu (2.9): Im Fall  $v = 0$  betrachte man zunächst  $\mu = 1$ . Unter der Voraussetzung  $2 \nmid c$  bekommt man aus (2.11):

$$\begin{aligned} S_4^{(1)}(a, c) &= \sum_{j=1}^{c-1} \left( \frac{j^3}{c^3} - \frac{j}{c} \right) P_1 \left( \frac{aj}{c} \right) \\ &= \sum_{j=1}^{c-1} \left( \frac{j^3}{c^3} - \frac{j}{c} \right) \left( \frac{aj}{c} - \left[ \frac{aj}{c} \right] - \frac{1}{2} \right) \\ &\equiv \frac{c}{2} \sum_{j=1}^{c-1} (j^3 - j) \pmod{2} \\ &\equiv \frac{c}{2} \left( \frac{c^2(c-1)^2}{4} - \frac{c(c-1)}{2} \right) \pmod{2} \\ &\equiv \frac{c^2-1}{8} \pmod{2}. \end{aligned}$$

Sei nun  $\mu \geq 2$ , und sei für alle  $\kappa \in \{1, \dots, \mu-1\}$

$$S_{2\kappa+2}^{(1)}(a, c) \equiv \frac{c^2-1}{8} \pmod{2}, \quad \text{falls } 2 \nmid c,$$

als richtig angenommen. Berücksichtigt man noch

$$\begin{aligned} \sum_{\kappa=1}^{\mu-1} \binom{2\mu+1}{2\kappa} \frac{1}{2\kappa+1} &= \frac{1}{2\mu+2} \sum_{\kappa=1}^{\mu-1} \binom{2\mu+2}{2\kappa+1} \\ &= \frac{1}{2\mu+2} \left( \sum_{\kappa=0}^{\mu} \binom{2\mu+2}{2\kappa+1} - 2(2\mu+2) \right) \\ &= \frac{1}{2\mu+2} (2^{2\mu+1} - 2(2\mu+2)) \equiv 0 \pmod{2}, \end{aligned}$$

so bekommt man bei Beachtung von  $2 \nmid c$  aus (2.11):

$$S_{2\mu+2}^{(1)}(a, c) \equiv \sum_{j=1}^{c-1} \left( \frac{j^{2\mu+1}}{c^{2\mu+1}} - \frac{j}{c} \right) P_1 \left( \frac{aj}{c} \right) - \frac{c^2-1}{8} \sum_{\kappa=1}^{\mu-1} \binom{2\mu+1}{2\kappa} \frac{1}{2\kappa+1} \pmod{2}$$

$$\begin{aligned} &\equiv \sum_{j=1}^{c-1} \left( \frac{j^{2\mu+1}}{c^{2\mu+1}} - \frac{j}{c} \right) \left( \frac{aj}{c} - \left[ \frac{aj}{c} \right] - \frac{1}{2} \right) \pmod{2} \\ &\equiv \frac{c}{2} \sum_{j=1}^{c-1} (j^{2\mu+1} - j) \equiv \frac{c}{2} \sum_{j=1}^{c-1} (j^3 - j) \pmod{2} \\ &\equiv \frac{c^2-1}{8} \pmod{2}. \end{aligned}$$

Damit ist die Kongruenz

$$S_{2k}^{(1)}(a, c) \equiv \frac{c^2-1}{8} \pmod{2}, \quad \text{falls } 2 \nmid c,$$

bewiesen. Da die rechte Seite hierbei nicht von  $a$  abhängt, folgt mit Hilfe von (2.3) auch

$$S_{2k}^{(2k-1)}(a, c) \equiv \frac{c^2-1}{8} \pmod{2}, \quad \text{falls } 2 \nmid c.$$

Zu (2.10): Im Fall  $v \geq 1$  ist  $c^{2v+1} P_{2v+1}(aj/c)$  eine ganze rationale Zahl [11]. Durch vollständige Induktion nach  $\mu$  erhält man dann aus (2.11):

$$S_{2\mu+2v+2}^{(2v+1)}(a, c) \equiv 0 \pmod{2}, \quad \text{falls } 2 \nmid c, \quad v \geq 1 \text{ und } \mu \geq 1,$$

woraus man (2.10) unmittelbar ablesen kann.

3.  $2m\zeta(1-2m, \mathfrak{R}) \pmod{2^{e+2}}$  für den Fall  $2 \nmid U$ . Es sei  $c$  ein ganzes primitives Ideal (d.h. ein ganzes Ideal ohne nicht trivialen natürlichen Teiler) aus  $\mathfrak{K}$ . Dieses sei ohne Einschränkung prim zu 2 gewählt. Dann hat man auch

$$(3.1) \quad 2 \nmid \mathfrak{N}(c),$$

wobei mit  $\mathfrak{N}$  die Idealnorm von  $K$  bezeichnet sei. Eine  $\mathbb{Z}$ -Basis  $\alpha, \beta$  von  $c$  und die Grundeinheit  $\varepsilon > 1$  von  $K$  bestimmen eine Matrix  $\begin{bmatrix} a & b \\ c & d \end{bmatrix}$  vermöge:

$$(3.2) \quad \varepsilon \begin{bmatrix} \alpha \\ \beta \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} a & b \\ c & d \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \alpha \\ \beta \end{bmatrix}.$$

Dabei sind  $a, b, c$  und  $d$  ganz-rationale Zahlen mit der Eigenschaft  $ad - bc = N(c)$ , wobei  $N$  die Zahlnorm von  $K$  bedeutet. Für das folgende seien  $\alpha$  und  $\beta$  in der kanonischen Form [6]

$$(3.3) \quad \alpha = g + \sqrt{D} \quad \text{mit } g \in \mathbb{Z} \text{ und } \beta = \mathfrak{N}(c)$$

gewählt. Mit  $\varepsilon = T + U\sqrt{D}$  hat man dann explizit:

$$(3.4) \quad a = T + gU, \quad b = \frac{U(D - g^2)}{\mathfrak{N}(c)}, \quad c = U\mathfrak{N}(c), \quad d = T - gU.$$

Es sei  $\omega = \alpha/\beta$  gesetzt und definiert:

$$(3.5) \quad Q(x) = \int_{-d/c}^x (t-\omega)^{2m-1} (t-\omega')^{2m-1} dt,$$

wobei der Strich ' die Anwendung des nicht identischen Automorphismus von  $K$  bedeutet. Nach C. L. Siegel [10] gilt:

$$(3.6) \quad \zeta(1-2m, \mathfrak{R}) = 2\mathfrak{R}(c)^{2m-1} \sum_{v=0}^{4m-1} \frac{(-1)^v c^{4m-1-v}}{v!(4m-v)} Q^{(v)}\left(\frac{a}{c}\right) S_{4m}^{(v)}(a, c).$$

Dabei läßt sich  $c^{4m-1-v} Q^{(v)}\left(\frac{a}{c}\right)$  durch die Komponenten  $T$  und  $U$  von  $\varepsilon$  ausdrücken. Es ist [8]:

$$(3.7) \quad c^{4m-1} Q\left(\frac{a}{c}\right) = 2F_0(T, U) \quad \text{und} \quad \frac{c^{4m-1-v}}{v!} Q^{(v)}\left(\frac{a}{c}\right) = F_v(T, U),$$

falls  $v \in \{1, \dots, 4m-1\}$ .

Aus der in [8] gezeigten für alle  $v \in \{1, \dots, 4m-1\}$  gültigen Beziehung

$$\frac{c^{4m-1-v}}{v!(4m-v)} Q^{(v)}\left(\frac{a}{c}\right) = \frac{N(\varepsilon)^v c^{v-1}}{(4m-v)!v} Q^{(4m-v)}\left(\frac{a}{c}\right)$$

folgt unmittelbar:

$$(3.8) \quad \frac{1}{4m-v} F_v(T, U) = \frac{N(\varepsilon)^v}{v} F_{4m-v}(T, U), \quad \text{falls } v \in \{1, \dots, 4m-1\}.$$

Wegen  $ad = N(\varepsilon) + bc \equiv N(\varepsilon) \pmod{c}$  hat man gemäß (2.3) und (2.4):

$$S_{4m}^{(v)}(a, c) = N(\varepsilon)^v S_{4m}^{(4m-v)}(d, c).$$

Mit Hilfe von (3.7) und (3.8) läßt daher (3.6) umformulieren zu:

$$(3.9) \quad \zeta(1-2m, \mathfrak{R}) = 2\mathfrak{R}(c)^{2m-1} \left( \sum_{v=0}^{2m-1} \frac{(-1)^v}{4m-v} F_v(T, U) (S_{4m}^{(v)}(a, c) + S_{4m}^{(4m-v)}(d, c)) + \frac{1}{2m} F_{2m}(T, U) S_{4m}^{(2m)}(a, c) \right).$$

Sei jetzt der Fall  $2 \nmid U$  eingehender betrachtet. Gemäß (3.1) und (3.4) hat man dann  $2 \nmid c$ , und man kann die Kongruenzen (2.8), (2.9) und (2.10) auf die in (3.9) auftretenden Dedekindschen Summen anwenden. Wegen  $F_v(T, U) \in \mathbb{Z}_2$  ergibt das:

$$(3.10) \quad \zeta(1-2m, \mathfrak{R}) \equiv \frac{2\mathfrak{R}(c)^{2m-1}}{c^{4m-1}} \left( \sum_{v=0}^{m-1} \frac{F_{2v}(T, U)}{2m-v} B_{4m-2v} B_{2v} + \frac{F_{2m}(T, U)}{2m} B_{2m}^2 \right) \pmod{4}.$$

Aus  $T^2 - U^2 D = N(\varepsilon)$ ,  $2 \nmid U$  und  $D \equiv 3 \pmod{4}$  folgt sofort:

$$(3.11) \quad 2 \mid T.$$

Ferner ist sicher

$$(3.12) \quad \frac{2m}{2m-v} \in \mathbb{Z}_2 \quad \text{oder} \quad \frac{2m}{v} \in \mathbb{Z}_2.$$

Aus der Definition (1.1) für  $F_{2v}(x, y)$  und der in (3.8) ausgesprochenen Symmetrie in  $v$  und  $4m-v$  erkennt man damit bei Berücksichtigung von (3.11):

$$(3.13) \quad \frac{2m}{T(2m-v)} F_{2v}(T, U) \equiv \binom{2m}{v} \pmod{4} \quad \text{für alle } v \in \{0, \dots, 2m-1\}.$$

Nach dem Satz von von Staudt und Clausen [5] für die Bernoullischen Zahlen ist

$$(3.14) \quad 2B_{2v} \equiv 1 \pmod{2} \quad \text{für alle } v \geq 1.$$

Mit (3.11) und (3.13) bekommt man daher:

$$(3.15) \quad \frac{4m}{2m-v} F_{2v}(T, U) B_{4m-2v} B_{2v} \in \mathbb{Z}_2 \quad \text{für alle } v \in \{0, \dots, 2m-1\}.$$

Wegen  $\binom{2m}{m} = 2 \binom{2m-1}{m-1} \equiv 0 \pmod{2}$  gilt im Fall  $v = m$  sogar:

$$(3.16) \quad 2F_{2m}(T, U) B_{2m}^2 \in \mathbb{Z}_2.$$

In Hinblick auf (3.15) und (3.16) ist es sinnvoll, die Kongruenz (3.10) mit  $2m = 2^e n$  zu multiplizieren. Da  $\mathfrak{R}(c)$  und  $c$  ungerade sind, ist

$$c^{2m} \equiv \mathfrak{R}(c)^{2m} \equiv 1 \pmod{2^{e+2}}$$

wahr. Berücksichtigt man noch  $c = U\mathfrak{R}(c)$ , so erkennt man dadurch, daß  $2m\zeta(1-2m, \mathfrak{R})$  eine Zahl aus  $\mathbb{Z}_2$  ist, die der behaupteten Kongruenz (1.2) genügt.

Mit Hilfe von (3.13) und (3.14) resultiert wegen  $B_0 = 1$ :

$$\begin{aligned} & \frac{4}{T} \left( \sum_{v=1}^{m-1} \frac{2m}{2m-v} F_{2v}(T, U) B_{4m-2v} B_{2v} + F_{2m}(T, U) B_{2m}^2 \right) \\ & \equiv \sum_{v=1}^{m-1} \binom{2m}{v} + \frac{1}{2} \binom{2m}{m} \equiv \frac{1}{2} \left( \sum_{v=0}^{2m} \binom{2m}{v} - 2 \right) \equiv 2^{2m-1} - 1 \equiv 1 \pmod{2}. \end{aligned}$$

Multipliziert man mit  $UT/2$  und beachtet, daß 2 nicht in  $U$  aufgeht, so sieht man auch, daß (1.4) unter der Voraussetzung  $2 \nmid U$  erfüllt ist.

4. Zwischenrechnungen. Es sei

$$Q(x, v, w) = \frac{((2m-1)!)^2}{(4m-1)!} \sum_{e=0}^{2m-1} \binom{4m-1}{2m-1-e} (-1)^e (x-v)^{2m-1-e} (x-w)^{2m-e}$$

gesetzt. Für dieses von den beiden reellen Parameter  $v$  und  $w$  abhängige Polynom in  $x$  hat man:

$$(4.1) \quad Q'(x, v, w) = \frac{\partial}{\partial x} Q(x, v, w) = (x-v)^{2m-1} (x-w)^{2m-1}$$

und daher für alle  $v \in \{1, \dots, 4m-1\}$ :

$$(4.2) \quad \begin{aligned} Q^{(v)}(x, v, w) &= \frac{\partial^{v-1}}{\partial x^{v-1}} (x-v)^{2m-1} (x-w)^{2m-1} \\ &= \sum_{e=0}^{v-1} \binom{v-1}{e} \frac{\partial^e}{\partial x^e} (x-v)^{2m-1} \frac{\partial^{v-1-e}}{\partial x^{v-1-e}} (x-w)^{2m-1} \\ &= \sum_{e=0}^{v-1} \binom{v-1}{e} e! (v-1-e)! \binom{2m-1}{e} \binom{2m-1}{v-1-e} (x-v)^{2m-1-e} (x-w)^{2m-v+e}. \end{aligned}$$

Wegen  $(-1)^e = \binom{-1}{e}$  bekommt man damit für alle  $v \in \{0, \dots, 4m-1\}$ :

$$(4.3) \quad \begin{aligned} Q^{(v)}(x, v, w) &= \frac{((2m-1)!)^2}{(4m-1-v)!} \sum_{e=0}^{2m-1} \binom{v-1}{e} \binom{4m-1-v}{2m-v-e} (x-v)^{2m-1-e} (x-w)^{2m-v+e}. \end{aligned}$$

Gemäß (4.2) gilt offensichtlich für alle  $v \in \{1, \dots, 4m-1\}$ :

$$(4.4) \quad Q^{(v)}(x, v, w) = Q^{(v)}(x, w, v).$$

Nach (3.2) ist  $\varepsilon\beta = c\alpha + d\beta$ . Setzt man  $\tau = \beta/\alpha$ , so erhält man

$$(4.5) \quad \varepsilon\tau = c + d\tau,$$

und daraus  $c/d + \tau = \alpha'\varepsilon\beta/dN(\alpha)$ , so daß

$$(4.6) \quad \begin{aligned} \frac{d^{4m-1-v} N(\alpha)^{2m-1}}{v!(4m-v)} Q^{(v)}\left(-\frac{c}{d}, \tau', \tau\right) &= \frac{(-1)^{v+1} ((2m-1)!)^2}{(4m)!} \binom{4m}{v} \sum_{e=0}^{2m-1} \binom{v-1}{e} \binom{4m-1-v}{2m-v-e} \\ &\quad \times (\varepsilon\beta)^{2m-v+e} \alpha^{v-e-1} (\varepsilon'\beta')^{2m-1-e} \alpha'^e \end{aligned}$$

für alle  $v \in \{0, \dots, 4m-1\}$  richtig ist. Genau so erkennt man:

$$(4.7) \quad \begin{aligned} \frac{N(\alpha)^{2m-1}}{v!(4m-v)} Q^{(v)}(0, \tau', \tau) &= \frac{(-1)^{v+1} ((2m-1)!)^2}{(4m)!} \binom{4m}{v} \sum_{e=0}^{2m-1} \binom{v-1}{e} \binom{4m-1-v}{2m-v-e} \beta^{2m-v+e} \alpha^{v-e-1} \beta'^{2m-1-e} \alpha'^e. \end{aligned}$$

für alle  $v \in \{0, \dots, 4m-1\}$ . Wendet man auf die beiden letzten Gleichungen den nicht identischen Automorphismus ' von  $K$  an und führt die Summentransformation  $q \leftrightarrow 2m-1-q$  durch, so folgt für alle  $v \in \{0, \dots, 4m-1\}$ :

$$(4.8) \quad \begin{aligned} \frac{d^{4m-1-v} N(\alpha)^{2m-1}}{v!(4m-v)} N(\omega)^{2m-v} Q^{(v)}\left(-\frac{d}{c}, \tau, \tau'\right) &= \frac{(-1)^{v+1} ((2m-1)!)^2}{(4m)!} \binom{4m}{v} N(\varepsilon)^v \sum_{e=0}^{2m-1} \binom{v-1}{2m-1-e} \binom{4m-v-1}{e} \\ &\quad \times (\varepsilon\beta)^{-2m+v+e} \alpha^{4m-v-1-e} (\varepsilon'\beta')^{2m-1-e} \alpha'^e \end{aligned}$$

und

$$(4.9) \quad \begin{aligned} \frac{N(\alpha)^{2m-1}}{v!(4m-v)} N(\omega)^{2m-v} Q^{(v)}(0, \tau, \tau') &= \frac{(-1)^{v+1} ((2m-1)!)^2}{(4m)!} \binom{4m}{v} \sum_{e=0}^{2m-1} \binom{v-1}{2m-1-e} \binom{4m-v-1}{e} \\ &\quad \times \beta^{-2m+v+e} \alpha^{4m-v-1-e} \beta'^{2m-1-e} \alpha'^e. \end{aligned}$$

Ein Vergleich von (4.6) und (4.7) mit (4.8) und (4.9) ergibt mit Hilfe von (4.4) für alle  $v \in \{1, \dots, 4m-1\}$ :

$$(4.10) \quad \frac{N(\omega)^{2m-v} d^{4m-1-v}}{v!(4m-v)} Q^{(v)}\left(-\frac{d}{c}, \tau', \tau\right) = \frac{N(\varepsilon)^v d^{v-1}}{(4m-v)!v} Q^{(4m-v)}\left(-\frac{d}{c}, \tau', \tau\right)$$

und

$$(4.11) \quad \frac{N(\omega)^{2m-v}}{v!(4m-v)} Q^{(v)}(0, \tau', \tau) = \frac{1}{(4m-v)!v} Q^{(4m-v)}(0, \tau', \tau).$$

Schreibt man

$$\begin{aligned} (x-v)^{2m-1} (x-w)^{2m-1} &= \left( \left( x - \frac{v+w}{2} \right)^2 - \left( \frac{v-w}{2} \right)^2 \right)^{2m-1} \\ &= \sum_{e=0}^{2m-1} \binom{2m-1}{e} (-1)^{e+1} \left( x - \frac{v+w}{2} \right)^{2e} \left( \frac{v-w}{2} \right)^{4m-2-2e}, \end{aligned}$$

so ersieht man aus (1.1) und (4.1):

$$(4.12) \quad Q(x, v, w) = F_0\left(x - \frac{v+w}{2}, \frac{v-w}{2\sqrt{D}}\right) + C(v, w)$$

mit einer von  $v$  und  $w$  abhängigen Integrationskonstante  $C(v, w)$ . Differenzieren nach  $x$  ergibt für alle  $v \in \{1, \dots, 4m-1\}$ :

$$(4.13) \quad \frac{1}{v!} Q^{(v)}(x, v, w) = F_v\left(x - \frac{v+w}{2}, \frac{v-w}{2\sqrt{D}}\right).$$

Mit (4.5) und der speziellen Form (3.3) der kanonischen Basis folgt:

$$\frac{c}{d} \frac{\tau'+\tau}{2} = \frac{\beta(UD-gT)}{dN(\alpha)} \quad \text{und} \quad \frac{\tau'-\tau}{2\sqrt{D}} = \frac{\beta(T-gU)}{dN(\alpha)}.$$

Einsetzen in (4.12) und (4.13) liefert:

$$(4.14) \quad d^{4m-1} Q\left(-\frac{c}{d}, \tau', \tau\right) = \frac{\beta^{4m-1}}{N(\alpha)^{4m-1}} F_0(UD-gT, T-gU) + C(\tau', \tau),$$

$$(4.15) \quad d^{4m-1} Q\left(-\frac{c}{d}, \tau, \tau'\right) = \frac{\beta^{4m-1}}{N(\alpha)^{4m-1}} F_0(UD-gT, T-gU) + C(\tau, \tau')$$

und

$$(4.16) \quad \frac{d^{4m-v-1}}{v!} Q^{(v)}\left(-\frac{c}{d}, \tau', \tau\right) = \frac{\beta^{4m-v-1}}{N(\alpha)^{4m-v-1}} F_v(UD-gT, T-gU)$$

für alle  $v \in \{1, \dots, 4m-1\}$ . Entsprechend findet man:

$$(4.17) \quad Q(0, \tau', \tau) = \frac{\beta^{4m-1}}{N(\alpha)^{4m-1}} F_0(-g, 1) + C(\tau', \tau),$$

$$(4.18) \quad Q(0, \tau, \tau') = \frac{\beta^{4m-1}}{N(\alpha)^{4m-1}} F_0(-g, 1) + C(\tau, \tau')$$

und

$$(4.19) \quad \frac{1}{v!} Q^{(v)}(0, \tau', \tau) = \frac{\beta^{4m-v-1}}{N(\alpha)^{4m-v-1}} F_v(-g, 1)$$

für alle  $v \in \{1, \dots, 4m-1\}$ . Die Gleichungen (4.10) und (4.11) lassen sich damit umformulieren zu:

$$(4.20) \quad \frac{N(e)^v}{4m-v} F_v(UD-gT, T-gU) = \frac{N(\alpha)^{2m-v}}{v} F_{4m-v}(UD-gT, T-gU)$$

und

$$(4.21) \quad \frac{1}{4m-v} F_v(-g, 1) = \frac{N(\alpha)^{2m-v}}{v} F_{4m-v}(-g, 1).$$

5.  $2m\zeta(1-2m, \mathfrak{R}) \pmod{2^{e+2}}$  für den Fall  $2|U$ . Mit Hilfe von Reziprozitätsgesetzen für höhere Dedekindsche Summen läßt sich aus der von K. Barner [1] gefundenen Formel für  $\zeta(1-2m, \mathfrak{R})$  die folgende Darstellung herleiten [7]:

$$(5.1) \quad \zeta(1-2m, \mathfrak{R})$$

$$\begin{aligned} &= 2 \frac{N(\alpha)^{2m-1}}{\beta^{2m-1}} \left( \sum_{v=1}^{4m-1} \frac{d^{4m-v-1}}{v!(4m-v)} Q^{(v)}\left(-\frac{c}{d}, \tau', \tau\right) \operatorname{sgn} d(S_{4m}^{(v)}(c, d)) \right. \\ &\quad \left. - \sum_{v=1}^{4m-1} \frac{1}{v!(4m-v)} Q^{(v)}(0, \tau', \tau) B_{4m-v} B_v \right. \\ &\quad \left. + \frac{1}{4m} \left( Q\left(-\frac{c}{d}, \tau', \tau\right) - Q(0, \tau', \tau) \right) B_{4m} \right. \\ &\quad \left. + \frac{N(\omega)^{2m}}{4m} \left( Q\left(-\frac{c}{d}, \tau, \tau'\right) - Q(0, \tau, \tau') \right) B_{4m} \right). \end{aligned}$$

Im Gegensatz zu (3.6) sind hier die Nenner der Dedekindschen Summen im wesentlichen durch die zu  $c = U\mathfrak{R}(c)$  teilerfremde Zahl  $d$  bestimmt. Im folgenden werde nun  $2|U$  vorausgesetzt. Dann ist  $d$  eine ungerade Zahl, und die Kongruenzen (2.9), (2.10) und (2.11) können auf (5.1) angewendet werden.

Wegen  $ad-bc = N(e)$  hat man  $-bc \equiv N(e) \pmod{d}$ . Gemäß (2.3) und (2.4) ist daher

$$N(e)^v S_{4m}^{(4m-v)}(c, d) = S_{4m}^{(v)}(-b, c).$$

Mit Hilfe der Formeln (2.7) und (4.14) bis (4.21) folgt somit aus (5.1):

$$\begin{aligned} (5.2) \quad \zeta(1-2m, \mathfrak{R}) &= \sum_{v=0}^{2m-1} \frac{2\beta^{2m-v}}{(4m-v)N(\alpha)^{2m-v}} F_v(UD-gT, T-gU) \\ &\quad \times \operatorname{sgn} d(S_{4m}^{(v)}(c, d) + N(\omega)^{2m-v} S_{4m}^{(v)}(-b, d)) \\ &\quad + \frac{1}{m} F_{2m}(UD-gT, T-gU) \operatorname{sgn} d \cdot S_{4m}^{(2m)}(c, d) \\ &\quad - \sum_{v=0}^{2m-1} \frac{2\beta^{2m-v}}{(4m-v)N(\alpha)^{2m-v}} F_v(-g, 1) (1 + N(\omega)^{2m-v}) B_{4m-v} B_v \\ &\quad - \frac{1}{m} F_{2m}(-g, 1) B_{2m}^2. \end{aligned}$$

In der kanonischen Basis (3.3) von  $c$  darf  $g$  modulo  $\mathfrak{R}(c)$  abgeändert werden. Da 2 nicht  $\mathfrak{R}(c)$  teilt, kann

$$(5.3) \quad g \equiv 0 \pmod{2^r}$$

mit einer für das Folgende genügend großen natürlichen Zahl  $r$  erreicht werden. Dann bestehen insbesondere die Kongruenzen:

$$(5.4) \quad F_\nu(UD-gT, T-gU) \equiv F_\nu(UD, T) \pmod{2^r} \quad \text{für alle } \nu \in \{0, \dots, 4m-1\},$$

$$F_{2\nu}(-g, 1) \equiv F_{2\nu}(0, 1) \equiv 0 \pmod{2^r} \quad \text{für alle } \nu \in \{0, \dots, 2m-1\},$$

$$d = T-gU \equiv T \pmod{2^r}, \quad N(\alpha) = g^2-D \equiv -D \pmod{2^r},$$

$$N(\omega) = \frac{g^2-D}{\mathfrak{N}(c)} \equiv 1 \pmod{2}.$$

Berücksichtigt man, daß die Bernoullischen Zahlen für ungerade Indizes  $\nu \geq 3$  verschwinden, und wendet die Kongruenzen (2.9), (2.10) und (2.11) für die Dedekindschen Summen an, so erhält man bei Beachtung von (5.4) aus (5.2):

$$(5.5) \quad 2m\zeta(1-2m, \mathfrak{R}) \equiv \sum_{\nu=0}^{m-1} \frac{2m\beta^{2m-2\nu}}{(2m-\nu)D^{2m-2\nu}T^{4m-1}} F_{2\nu}(UD, T)(1+N(\omega)^{2m-2\nu})B_{4m-2\nu}B_{2\nu} + \frac{2}{T^{4m-1}} F_{2m}(UD, T)B_{2m}^2 \pmod{2^{e+2}}.$$

Wegen  $D \equiv 3 \pmod{4}$  und der Voraussetzung  $2|U$  ist die Pellische Gleichung  $T^2-U^2D = N(\varepsilon)$  nur erfüllt, wenn  $N(\varepsilon) = 1$  und  $U^2D \equiv 0 \pmod{8}$  ist. Man hat daher:

$$(5.6) \quad U \equiv 0 \pmod{4}.$$

Aus (1.1), (3.12), (4.20) und (5.4) schließt man:

$$(5.7) \quad \frac{2m}{(2m-\nu)U} F_{2\nu}(UD, T) \equiv -\binom{2m}{\nu} \pmod{4} \quad \text{für alle } \nu \in \{0, \dots, 2m-1\}.$$

Mit (3.14) und (5.6) folgt also:

$$(5.8) \quad \frac{2m}{2m-\nu} F_{2\nu}(UD, T)B_{4m-2\nu}B_{2\nu} \in \mathbb{Z}_2,$$

so daß man aus (5.5) schon

$$2m\zeta(1-2m, \mathfrak{R}) \in \mathbb{Z}_2$$

ablesen kann.

Es sei  $\nu = 2^i\nu_0$  mit  $2 \nmid \nu_0$ . Ist dabei  $i > e$ , so folgt aus  $2 \nmid D, 2 \nmid T, 2 \nmid \beta = \mathfrak{N}(c), 2 \nmid N(\omega)$  und (5.6) und (5.7):

$$(5.9) \quad \frac{2m\beta^{2m-2\nu}}{(2m-\nu)D^{4m-2\nu}T^{4m}} F_{2\nu}(UD, T)(1+N(\omega)^{2m-2\nu})B_{4m-2\nu}B_{2\nu} \equiv \frac{4m}{2m-\nu} F_{2\nu}(UD, T)B_{4m-2\nu}B_{2\nu} \pmod{2^{e+2}}.$$

Diese Kongruenz ist auch im Fall  $i \leq e$  richtig. Denn dann ist  $2^{e-i}$  ein Teiler von  $2m/\nu$ . Für alle nicht durch 2 teilbaren  $z$  aus  $\mathbb{Z}_2$  gilt daher:

$$\frac{2m}{\nu} z^{2\nu} \equiv \frac{2m}{\nu} \pmod{2^{e+2}} \quad \text{und} \quad \frac{2m}{\nu} z^{2m-2\nu} \equiv \frac{2m}{\nu} \pmod{2^{e+2}}.$$

Beachtet man (4.20) und (5.4), so erkennt man:

$$(5.10) \quad \frac{2m\beta^{2m-2\nu}}{(2m-\nu)D^{4m-2\nu}T^{4m}} F_{2\nu}(UD, T)(1+N(\omega)^{2m-2\nu})B_{4m-2\nu}B_{2\nu} \equiv \frac{2m\beta^{2m-2\nu}N(\alpha)^{2m-2\nu}}{\nu D^{4m-2\nu}T^{4m}} F_{4m-2\nu}(UD, T)(1+N(\omega)^{2m-2\nu})B_{4m-2\nu}B_{2\nu} \equiv \frac{4m}{\nu} N(\alpha)^{2m-2\nu} F_{4m-2\nu}(UD, T)B_{4m-2\nu}B_{2\nu} \equiv \frac{4m}{2m-\nu} F_{2\nu}(UD, T)B_{4m-2\nu}B_{2\nu} \pmod{2^{e+2}}.$$

Die zu beweisende Kongruenz (1.3) resultiert jetzt durch Einsetzen von (5.9) bzw. (5.10) in (5.5).

Genau so wie im Fall  $2 \nmid U$  erkennt man mit Hilfe von (3.14) und (5.7), daß (1.4) auch im Fall  $2|U$  richtig ist.

Literatur

[1] K. Barner, *Über die Werte der Ringklassen-L-Funktionen reell-quadratischer Zahlkörper an natürlichen Argumentstellen*, J. Number Theory 1 (1969), 28-64.  
 [2] L. Carlitz, *Some theorems on generalized Dedekind sums*, Pacific J. Math. 3 (1953), 513-522.  
 [3] G. Frobenius, *Über die Bernoullischen Zahlen und die Eulerschen Polynome*, Sitzungsber. Preuss. Akad. Wissenschaften (1910), 809-847. Mathematische Werke 3, Berlin-Heidelberg-New York 1968, 440-478.  
 [4] J. W. L. Glaisher, *On the value of certain series*, Quarterly J. Math. 31 (1900), 193-227.  
 [5] G. H. Hardy und E. M. Wright, *Zahlentheorie*, München 1958.  
 [6] H. Hasse, *Vorlesungen über Zahlentheorie*, 2. Aufl., Berlin-Heidelberg-New York 1964.  
 [7] H. Lang, *Über Anwendungen höherer Dedekindscher Summen auf die Struktur elementar-arithmetischer Klasseninvarianten reell-quadratischer Zahlkörper*, J. Reine Angew. Math. 254 (1972), 17-32.  
 [8] — *Über die Werte  $\zeta(2-p, \mathfrak{R})$  der Zetafunktion einer Idealklasse aus einem reell-quadratischen Zahlkörper*, ibid. 361 (1985), 35-46.

- [9] H. W. Leopoldt, *Eine Verallgemeinerung der Bernoullischen Zahlen*, Abh. math. Sem. Ur Hamburg 22 (1958), 131-140.
- [10] C. L. Siegel, *Bernoullische Zahlen und quadratische Zahlkörper*, Nachr. Akad. W Göttingen, Math. Phys. Kl. (1968), 7-38.
- [11] H. S. Vandiver, *On generalisations of the numbers of Bernoulli and Euler*, Proceedings National Akad. Sciences 23 (1937), 555-559.

WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT, MATHEMATISCHES INSTITUT  
Einsteinstraße 62, D-4400 Münster

Eingegangen am 12.11.1986

(16)

Les volumes IV et suivants sont à obtenir chez	Volumes from IV on are available at	Die Bände IV und folgende sind zu beziehen durch	Томы IV и следу- ющие можно по- лучить через
--	---	--	--

Ars Polona, Krakowskie Przedmieście 7, 00-068 Warszawa

Les volumes I-III sont à obtenir chez	Volumes I-III are available at	Die Bände I-III sind zu beziehen durch	Томы I-III можно получить через
--	-----------------------------------	---	------------------------------------

Johnson Reprint Corporation, 111 Fifth Ave., New York, N. Y.

### BOOKS PUBLISHED BY THE POLISH ACADEMY OF SCIENCES INSTITUTE OF MATHEMATICS

- S. Banach, *Oeuvres*, vol. II, 1979, 470 pp.  
S. Mazurkiewicz, *Travaux de topologie et ses applications*, 1969, 380 pp.  
W. Sierpiński, *Oeuvres choisies*, vol. I, 1974, 300 pp.; vol. II, 1975, 780 pp.; vol. III, 1976, 688 pp.  
J. P. Schauder, *Oeuvres*, 1978, 487 pp.  
K. Borsuk, *Collected papers*, Parts I, II, 1983, xxiv+1357 pp.  
H. Steinhaus, *Selected papers*, 1985, 899 pp.  
K. Kuratowski, *Selected papers*, in the press.  
W. Orlicz, *Collected papers*, Parts I, II, 1988, LIV+1688 pp.

#### MONOGRAFIE MATEMATYCZNE

43. J. Szarski, *Differential inequalities*, 2nd ed., 1967, 256 pp.  
50. K. Borsuk, *Multidimensional analytic geometry*, 1969, 443 pp.  
51. R. Sikorski, *Advanced calculus*, *Functions of several variables*, 1969, 460 pp.  
58. C. Bessaga and A. Pełczyński, *Selected topics in infinite-dimensional topology*, 1975, 353 pp.  
59. K. Borsuk, *Theory of shape*, 1975, 379 pp.  
62. W. Narkiewicz, *Classical problems in number theory*, 1986, 363 pp.

#### BANACH CENTER PUBLICATIONS

- Vol. 1. *Mathematical control theory*, 1976, 166 pp.  
Vol. 5. *Probability theory*, 1979, 289 pp.  
Vol. 6. *Mathematical statistics*, 1980, 377 pp.  
Vol. 7. *Discrete mathematics*, 1982, 224 pp.  
Vol. 8. *Spectral theory*, 1982, 603 pp.  
Vol. 9. *Universal algebra and applications*, 1982, 454 pp.  
Vol. 10. *Partial differential equations*, 1983, 422 pp.  
Vol. 11. *Complex analysis*, 1983, 362 pp.  
Vol. 12. *Differential geometry*, 1984, 288 pp.  
Vol. 13. *Computational mathematics*, 1984, 792 pp.  
Vol. 14. *Mathematical control theory*, 1985, 643 pp.  
Vol. 15. *Mathematical models and methods in mechanics*, 1985, 725 pp.  
Vol. 16. *Sequential methods in statistics*, 1985, 554 pp.  
Vol. 17. *Elementary and analytic theory of numbers*, 1985, 498 pp.  
Vol. 18. *Geometric and algebraic topology*, 1986, 417 pp.  
Vol. 19. *Partial differential equations*, 1987, 397 pp.  
Vol. 20. *Singularities*, 1988, 498 pp.  
Vol. 21. *Mathematical problems in computation theory*, 1988, 597 pp.  
Vol. 22. *Approximation and function spaces*, in the press.